

Lorze

Es war wohl eisenhaltige Erde



Beim Brüggli war das Wasser gestern rot gefärbt. BILD CB

any. Besorgte Anwohner und Spaziergänger haben gestern Vormittag die «Neue Zuger Zeitung» kontaktiert. Der Grund: Das Lorzenwasser war beim Brüggli seltsam rot gefärbt. Die Zuger Polizei ist ausgerückt und hat die Sache untersucht. Am Abend dann hat sie Entwarnung gegeben. «Nach ersten Erkenntnissen handelt es sich um ausgespülte, eisenhaltige Erde», sagte Joe Müller, Mediensprecher der Zuger Strafverfolgungsbehörde. Und zwar stammt diese Erde vom Grundstück der ehemaligen Ziegelei Brandenburg, das auf Baarer Gemeindegebiet liegt. «Eine Gefahr für Flora und Fauna hat nach ersten Untersuchungen keine bestanden», so Müller. Das Amt für Umwelt wird das Wasser nun aber noch genauer unter die Lupe nehmen.

ANLÄSSE

Adventsoasen mit himmlischer Musik

Zug – Diesen Samstag beginnen um 17.15 Uhr wieder die Adventsoasen in der reformierten Kirche in Zug. Geleitet werden diese halbstündigen Feiern von Pfarrer Christoph Baumann, der musikalische Teil liegt in den Händen des Organisten der reformierten Kirche Zug. In der ersten Oase am Samstag erklingen Orgelwerke des französischen Barockkomponisten François Couperin. Hans-Jürgen Studer interpretiert auf der Goll-Orgel Teile aus den zwei Messen des Meisters. Am Samstag, 5. Dezember, um 17.15 Uhr, erklingen Werke von Johann Sebastian Bach. Am Samstag, 12. Dezember, findet keine Adventsoase statt. In der letzten Adventsoase, am Samstag, 19. Dezember, erklingen französische Weihnachtslieder-Bearbeitungen von Michelle Corrette. (red)

Zug

Die Stadt erhält bunte Bänke

Kantischüler hinterlassen bleibende Spuren in der Stadt – und ernten dafür spontanen Beifall der Einwohner und Behörden.

VON FREDDY TRÜTSCH

Die Quartierbewohner im Grienbach und Ibelweg haben sie bereits in Beschlag genommen. «Es sitzt sich gut auf diesen bemalten Bänken», meint eine Mutter, die mit ihrem Kleinen auf dem Spielplatz die letzten Sonnenstrahlen geniesst. Und dann kommen auch die ersten Kantischüler der Klasse 2 von Lehrer Tobias Ritter. Und auch sie sind sich nach einem kurzen Rundgang einig: «Die Arbeit hat sich gelohnt. Wir sind stolz, was wir als Klasse geleistet haben», sagt Basil Koller aus Steinhausen stellvertretend für seine Klasse.

Grosses Lob gibt es auch von Stadtpräsident Dolfi Müller für die Klasse.

«Was ihr im Rahmen des Wettbewerbes «Wir sind Zug» umgesetzt habt, das ist super. Aus dem Leben gegriffen.» Sie hätten einen wesentlichen Beitrag zur Verschönerung der Stadt geleistet. «Wir



«Die Schüler waren begeistert.»

TOBIAS RITTER, KANTILEHRER

wussten ja nicht, was ihr macht. Umso grösser ist jetzt die Freude über das Resultat.» Die Schüler hätten damit die «gute Stube» sichtlich aufgewertet. Der Stadtrat werde sich überlegen müssen, ob man die Sitzbänke nicht in der

ganzen Stadt so verschönern könnte. In der Tat: Gelegenheit dazu würde jedenfalls bestehen. Bauchefin Andrea Sidler verrät, dass noch zwei weitere Spielplätze (Daheim und Rigiplatz) saniert werden. Auf dem Rigiplatz wird am kommenden Montag mit den Arbeiten – Kosten von rund 200 000 Franken – bereits begonnen. Und mit Lehrer Tobias Ritter könnte man jedenfalls reden ...

Zug etwas zurückgeben

Als interessierter Zuger hat Tobias Ritter vom Wettbewerb «Wir sind Zug» gelesen. Und das hat ihn auch auf die Idee gebracht, mit seiner Klasse einen entsprechenden Beitrag zu leisten. «Die Kantonsschule ist schliesslich in Zug, und Lehrer wie Schüler benutzen die Infrastruktur sehr intensiv.» Wenn er jetzt mit seinen Schülern der Stadt und speziell den Einwohnern etwas zurückgeben könne, dann sei das gesteckte Ziel voll erreicht. «Wir wollen die Jugendlichen zu kreativen, offenen und mündigen Menschen erziehen.» Mit ihrer Arbeit hätten sie gezeigt, dass sie

EXPRESS

► Ein weiteres Projekt von «Wir sind Zug» ist umgesetzt.

► Zwei weitere Spielplätze werden demnächst ebenfalls saniert.

auf einem guten Weg seien.

Ritter ist stolz und betont das Teamwork der Schüler. Das sieht auch Basil Koller so. «Wir haben in der Vergangenheit nicht so viel gemeinsam erreicht.» Vor allem auch, weil sie oft nicht gleicher Meinung seien. Seine Klassenkollegin Noemi Spiess aus Inwil hat die Arbeiten als spannend und abwechslungsreich in Erinnerung. «Ich gestalte und male sehr gerne. Aus diesem Grund war die Aufgabenstellung für mich nichts Besonderes.» Nichts Besonderes? Die Klasse 2 hat in Zug bleibende Spuren hinterlassen.



Sie haben sie bemalt und machen gleich die Sitzprobe: die Kantischüler der Klasse 2 von Tobias Ritter (hinten rechts).

BILD WERNER SCHELBERT

NEUE ZUGER ZEITUNG

IMPRESSUM

Redaktion Neue Zuger Zeitung: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor; Nelly Keune (ny), stv. Chefredaktorin; Jürg J. Aregger (JJA), Dienstchef; Wolfgang Holz (wh), Chefredaktor; Kanton/Stadt Zug: Yvonne Anliker (any), Ressortleiterin; Chantal Desbiolles (cd); Charly Keiser (kk); Freddy Trütsch (ft); Zuger Gemeinden: Monika Wegmann (MW), Ressortleiterin; Luc Müller (uc); Andrée Stössel (ast), red. Mitarbeiterin; Sport: Adrian Lustenberger (lua), red. Mitarbeiter; Fototeam: Christof Borner-Keller (CB), Leiter; Werner Schelbert (WS), Stefan Kaiser (STK); Sonntagsausgabe: Sarah Kohler (sak).

Verlag: Daniel Trowler, Leiter Verlag Zug.

Anzeigen: Markus Odermatt, Filialleiter Publicitas.

Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (TbB); Stv. Chefredaktor/überregionale Ressorts: Stefan Ragaz (az); Regionale Ressorts: Jérôme Martinu (jm); Sport: Andreas Ineichen (ain); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are).

Ressortleiter: Nachrichten: Dominik Buholzer (bu); Sven Gallinelli (sg); Politik: Fabian Fellmann (ff); Markt/Wirtschaft: Stefan Waldvogel (sw); Gesellschaft und Kultur: Szene: Arno Renggli (are); Kultur: Manuel Gübeli (mag); Zentralschweiz: Cyril Aregger (ca); Sport: Andreas Ineichen (ain); Piazza: Hans Graber (hag); Dossier: Ivona Meyer-Swielik (im); Services: Thomas Hüwyler (huwy); Zisch: Robert Bachmann (bac); Foto/Bild: Edi Wismer (ew).

Ombudsman: Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@neue-lz.ch

Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern. Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: erwin.bachmann@zmedien.ch

Verlag: Jürg Weber, Geschäfts- und Verlagsleiter; Ueli Kaltenrieder, Lesermarkt; Bruno Hegglin, Werbemarkt; Edi Lindegger, Anzeigenmarkt.

Adressen und Telefonnummern: Baarerstrasse 27, Postfach, 6304 Zug

Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, E-Mail: redaktion@neue-zz.ch. **Abonnemente und Zustelldienst:** Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@zmedien.ch

Billետvorverkauf: Zug Tourismus, Telefon 041 723 68 00.

Technische Herstellung: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: Publicitas AG, Baarerstrasse 27, Postfach, 6304 Zug, Telefon 041 725 44 44, Fax 041 725 44 33. Agenturleiter: Markus Odermatt.

Fax für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen: 041 725 44 66.

Abopreis: 12 Mt. Fr. 378.–/6 Monate Fr. 197.– (inkl. 2,4% MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Pro Senectute

Zuger sollen künftig gesünder altern

Der Auftrag kommt von der Gesundheitsdirektion.

Pro Senectute setzt ihn um – und hofft auf grosses Echo.

ft. Gesundheitsförderung und Prävention sind schon seit langem ein Anliegen von Pro Senectute. Jetzt erhielt die Organisation von der Gesundheitsdirektion des Kantons den Auftrag, ein Angebot zur Gesundheitsförderung und Prävention im Alter zu schaffen. Es besteht einerseits aus Veranstaltungen zu gesundheitsrelevanten Themen (zum Beispiel Sturzprophylaxe, Veränderungen im Alter, Hören und Sehen) wie auch aus Kursen über die Themen Ernährung, Bewegung und soziale Kontakte.

Selbstständigkeit erhalten

Die Kurse werden ergänzt mit Gruppenberatungen, einem persönlichen Gesundheitsheft und einem Newsletter, der die Themen aus den Kursen vertieft. Persönliche Beratungen erhalten interessierte Personen beim Beratungstele-

fon von Pro Senectute Kanton Zug. Ziel des Angebotes ist es, die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in der zweiten Lebenshälfte zu verbessern, Motivation zu schaffen, einen gesunden Lebensstil zu pflegen und dadurch

die behinderungsfreie Zeit zu verlängern. Selbstständigkeit und Gesundheit im Alter erhöhen die Lebensqualität des Einzelnen und senken die Kosten für das Gemeinwesen, da Pflegeleistungen reduziert und der Eintritt in ein

Alters- und Pflegeheim verzögert oder verhindert werden kann.

Gemeinden entscheiden

Das Angebot «Gesund altern im Kanton Zug» (GAZ) kann ab dem Jahr 2010 von den Gemeinden des Kantons Zug bei Pro Senectute eingekauft und der Bevölkerung 65+ in ihrer Wohngemeinde zur Verfügung gestellt werden. Die Verantwortlichen hoffen natürlich, dass viele davon Gebrauch machen. In Walchwil, Cham und Risch bestehen diese Angebote bereits und werden weitergeführt.

Die Veranstaltungen finden in regelmässigen Abständen statt. Sie bieten immer auch Gelegenheit, andere Leute zu treffen und sich in der Pause bei einem kleinen Imbiss auszutauschen. Der soziale Aspekt ist bei dieser Gesundheitsförderungsinitiative ein zentrales Anliegen von Pro Senectute Kanton Zug. Die Botschaft lautet deshalb «Zämä gsund bliibe». Gemeinsame Aktivitäten zu den Themen Ernährung und Bewegung, in Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen und Vereinen für die Bevölkerung 65+, sollen das Angebot entsprechend ergänzen.

Mirjam Gieger ist neue Leiterin



Die Walchwilerin Mirjam Gieger (Bild) leitet seit März 2009 die neue Fachstelle für Gesundheitsförderung bei Pro Senectute Kanton Zug. Sie ist ausgebildete Pflegefachfrau HF, machte ein Grundstudium in Soziologie und Psychologie an der Universität Zürich und liess sich auch zur Berufsbildnerin Pflege in Aarau und zur diplomierten Vitaltrainerin in Zug ausbilden. ft



Gleichgewichtstraining ist für ältere Leute sehr wichtig. BILD PD